

Baumeister B2

Urlaubsziele

Gipfelflattform in den Alpen
Strandhütten an der Nordsee
Ferienwohnungen im Appenzellerland
Segelclub am Bodensee
Baumkronenweg in London
Hotel im Atombunker



4 194673 015006 02

Baumeister
Zeitschrift für Architektur D 15 EUR
106. Jahrgang A, L 17 EUR
Februar 2009 CH 30 SFR

Neue Cafeteria für WGV-Versicherung in Stuttgart

So lässt es sich pausieren

Vor rund zwei Jahren wurde die Hauptverwaltung der Württembergischen Gemeinde-Versicherung (WGV) in Stuttgart erweitert. Der an das Bestandsgebäude angefügte Neubau wurde damals vom Berliner Architekturbüro Hascher Jehle geplant, das einige Jahre zuvor mit seinem Glaskubus am Schlossplatz (neues Kunstmuseum) für viel Gesprächsstoff in der Schwabenmetropole sorgte. 2008 sollte dann ein Teil des alten Gebäudes modernisiert werden. Dieses Mal mithilfe der Lokalmatadoren Ippolito Fleitz Group, die im Erdgeschoss ein neues Kundenservicezentrum entstehen ließen. Kurz darauf folgte der Auftrag für eine neue Mitarbeiter-Cafeteria mit Theke.

Die Handschrift der Stuttgarter Architekten ist auch bei diesem Projekt unverkennbar: Angst vor organischen, fließenden Formen haben sie bekanntlich nicht. Im Servicebereich gehen die Tischflächen in ein beleuchtetes Deckenelement über und lassen Mobiliar und Raum verschmelzen. Auch in der Cafeteria wird das Motiv des fließenden Übergangs aufgegriffen. Die am Fenster gelegenen Essplätze bestehen nicht aus einzelnen Bänken und Tischen, sondern bilden ein zusammenhängendes Raumelement aus geweißter Eiche mit integrierter Beleuchtung.

Das eigentliche Herzstück des Raums bilden jedoch sieben große Einzeltische, deren Platzierung durch die Bodengestaltung und eine entsprechend raffinierte Deckenbeleuchtung definiert wird. Die Kreisflächen auf dem Fußboden bestehen aus Kugelgarn und wurden detailsicher mit Edelstahlbändern vom restlichen Terrazzo-Belag abgesetzt. In Korrespondenz dazu wölbt sich die abgehängte Decke über den Tischen nach oben und nimmt die Beleuchtung auf: Punktstrahler mit jeweils darunter hängenden, filigran befestigten Reflektoren, die speziell angefertigt wurden. Die gesamte Lichtplanung für die Cafeteria konzipierte hierbei das Münchner Büro Pfarré Lighting Design.

Susanne Lieber



Dem Cafeteria-Raum mit Theke und Sitzplätzen ist ein kleinerer Selbstbedienungsbereich mit Automaten vorgelagert. Beiden Zonen ist dabei eine Besonderheit gemein: Die Stützen wurden mit einer weichen und akustisch wirksamen Polsterung ummantelt.

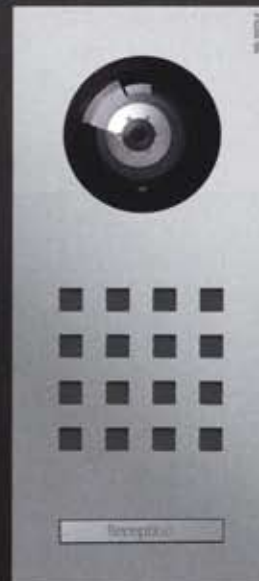
Zum Gebäude ist folgendes Buch erschienen:
WGV Stuttgart
Hascher Jehle Architektur/ippolito fleitz group
Herausgegeben von Falk Jaeger
64 Seiten mit 80 Farbabbildungen
Hardcover, 18 Euro
ISBN 978-3-939633-62-4
Jovis Verlag, Berlin 2008



Chrom hochglänzend



Messing brüniert



Aluminium eloxiert



Edelstahl lackiert